



Herbstausfahrt des MSC Sernatingen Oldtimerfreunde e.V.



Donnerstag 03.10.2013 viele Leute und etliche alte Blechle gaben sich ein Stelldichein.

Nachdem Dieter uns das Roadbook und alles was wir für diese Tour benötigt haben ausgehändigt hatte konnte unserer Fahrt nichts mehr im Wege stehen.

Vom Bahnhof Ludwigshafen über die Haldenhof-Hausstrecke, Salem, Oberteuringen und Tettngang ging es nach Siggenweiler wo uns eine zünftige Brotzeit mit Käse und Milch im Hof der Käserei Bergpracht erwartet hat. Ebenso hier haben sich dann noch ein paar Autos vom Engländer-Stammtisch hinzugesellt. Nach genügend Stärkung haben sich dann 19 Autos in Bewegung gesetzt Richtung TIROL.

Nach einem letzten Blick über unseren geliebten Bodensee, ging es weiter Richtung Allgäu über Hergatz, Opfenbach, Mellatz, Langen, Lindenberg nach Sulzberg, wo es hieß „Auffi muaß i ! und das Panorama geniessen!“ - was auch so war bei dem Bilderbuchwetter das uns hier erwartete.

Nach einer kurzen Mittagspause ging es dann weiter über Krumbach, Hittisau zum Hochtannbergpass. Ab Albeschwende hatten wir auch noch die Bregenzer Ach als Begleiter.

Nach längerer Fahrt durch diese wunderschöne Gegend , durften wir bei einer Kaffeepause eine schöne Aussicht vom „DAV Edelweisshaus“ bei Kaisers über das Lechtal geniessen .

Oben erfuhren wir dann auch, dass unsere ersten Pechvögel vom ADAC/ÖAMTC abgeholt wurden, und Dieter der bei Ihnen geblieben ist bis zur Klärung des weiteren Vorgehens auch auf dem Weg zur Gruppe ist.



Von Kaisers sind wir wieder 'nab ins Tal und haben uns auf unseren Restweg zum Hotel begeben. Weiter ging es schon wieder durch Stockach das wir am Morgen hinter uns gelassen hatten um dann über die wunderschöne Passhöhe Hahntenjoch nach Imst weiter zu fahren. Auch hier gab es nochmals eine wunderschöne Aussicht bei strahlend blauem Himmel, bevor es nach Imst runter ging. In Imst sind wir planmässig bei unserem Hotel angekommen, wo wir uns auch gleich recht wohl gefühlt haben. Unsere Pechvögel kamen mit einem ADAC Mobil nach.

Am Freitag war das Wetter dann nicht mehr ganz so toll wie bei unserer Anreise, aber man nimmt es halt so wie es ist und macht das beste draus. Nachdem alle Teilnehmer für den Aufbruch fertig waren, ging es bei sehr grauem Wetter Richtung Kaunertal. Beim Naturparkhaus „Kaunergrat“ haben wir uns sehr rasch ins Gebäude verzogen und uns die Flora und Fauna der Gegend im Museum zu Gemüte geführt, da es ja draussen nicht viel zu sehen gab bei dem Nebel und den tief hängenden Wolken.

Das Wetter hat uns die Reiselane aber nicht verdorben, und so sind wir vom Naturparkhaus Richtung „Weissee“ gestartet. Nach der Mautstelle und 29 Kehren erreichten wir unser Ziel in einer Höhe von 2750 m ü NN wo wir über der Wolkendecke waren und die Schönheiten der Natur geniessen konnten. Auf der einen Seite hatten wir den Gletscher, auf dem die meisten mit Skiern unterwegs waren, auf der anderen Seite hatten wir steile Felsen die in den strahlend blauen Himmel ragten. Nach kurzer Zeit konnten wir unsere warmen Jacken ablegen und die wunderbare Sonne auf dieser Höhe genießen.

Nachdem alle genug Sonne getankt hatten ging es diese schönen Kehren durch's Kaunertal auch wieder bergab. Wem es beim hochfahren noch nicht übel war, dem wurde es nun bei der Abfahrt. Dies änderte sich jedoch bei der Führung durch die Starkenberger Brauerei. Hier wurde uns alles wichtige über die Bierbraukunst erzählt, unter anderem wurden hier auch Bierbäder angeboten. Einige hätten das sicher gerne mal ausprobiert.

Nach einem wunderbaren Essen am Abend gab es ein Quiz bei dem die Sieger eine goldene, silberne oder schwarze Zündkerze als Preis bekamen. Dadurch haben wir herausbekommen wer den ganzen Tag über aufmerksam durch die Gegend gefahren ist und wer ein bisschen der Österreichischen Sprache mächtig ist, (wenn nicht von der Bedienung geholfen wurde :-)).

Am Samstag sind wir in Richtung Innsbruck aufgebrochen. Beim Start regnete es leicht und wurde während unserer Fahrt Richtung Kühtai was auf 2020 m ü. NN liegt leider immer schlimmer. Dieses „Dreckswetter“ und die etwas verschmutzten Strassen waren dann auch der Grund für unseren nächsten Pechvogel, der eine kleine aber heftige Begegnung mit einem Felsen hatte. Es tat weh wenn man das Auto angesehen hat, aber Gott sei dank gab es keine Personenschäden und das Auto konnte aus eigener Kraft der Gruppe folgen.



Vor Innsbruck wurden wir dann vom Chef der Tourist-Information Innsbruck empfangen. Er führte uns mit seinem eigenen Oldtimer bis zum Hofgarten, wo ein Parkplatz eigens für uns reserviert war. Gemeinsam mit unserem Reiseleiter wanderten wir (inzwischen ohne Regen) zur Glockengießerei Grassmayr. Hier wurden wir vom Seniorchef der Gießerei empfangen und in die Kunst der Glockengießerei eingeweiht. Er hat uns das Entstehen einer Glocke anhand von Schaubildern, kurzen Filmen und Demonstrationen dargestellt. Anschließend wurde noch ein kleiner Spaziergang durch die Innsbrucker Altstadt gemacht wo sich dann unsere Gruppe am goldenen Dachl getrennt hat. Während unseres Innsbruckaufenthalts war das Wetter wieder unser Freund – die mitgeführten Regenschirme blieben zu. Unsere Rückreise zum Hotel führte uns über das „Mieminger Plateau“ .

Im Hotel angekommen blieb uns nur sehr wenig Zeit um uns für den bevorstehenden Dirndlabend fertig zu machen. Es gab eine ganze Menge fesche Jungs und schicke Madl zu bewundern. Nach dem Abendessen ging es dann in die Hotelbar, wo auch schon der Musikant auf uns wartete und seine flotten Lieder spielte, mit denen er uns dann bis in die Nacht bei bester Laune hielt. Hier wurde dann vom Chef des Hauses – Andi Gasser – auch noch die diesjährige Dirndlkönigin gewählt. Da es neben Dirndl auch noch Lederhosenträger gab, wurde auch noch ein fescher Bub dazugewählt. So hatten wir am Ende unser Dirndl/Lederhosen – Paar : Priska – MSC Dirndl Königin 2013 und Stephan Träger des goldenen Latzes.

Um diese schönen Tage in IMST auch würdevoll ausklingen zu lassen hat unser Orga -team noch eine wunderschöne Heimreise zusammengestellt. Es ging dann über Reutte, Fernpass, Kloster Ettal, Zöblen Richtung Allgäu und unserem geliebten Bodensee entgegen. Was dann noch dem ganzen die Krone aufgesetzt hat, war unser Mittagessen Stop in Zöblen.

Am Haldenhof vorbei hat unsere Fahrt begonnen, am Haldensee entlang hat die Fahrt langsam Ihr Ende genommen. In Zöblen angekommen durften unsere guten alten Blechle nochmals zeigen was sie können und nach all den Bergen und Tälern der letzten drei Tage nochmals auf 1300 m rauffahren.

Wenn man sich Heute die ganzen Erlebnisse und Bilder der vergangenen Tage nochmals durch den Kopf gehen lässt, kann man unserem Organisationsteam

DIETER & PETER

nochmals Herzlichen Dank sagen, dass alles so perfekt geklappt hat.

Ich freue mich auf eine neue Saison 2014!

Karin